

Rudolf Lind verläßt Vorstand nach 15 Jahren

Niddas Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) blickte auf überaus aktives Jahr zurück – Erfolgreicher Nachwuchs

Nidda (en). Die örtliche Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) bilanzierte kürzlich in der Jahreshauptversammlung enorme Leistungen sowohl im theoretischen als auch im praktischen Bereich.

»An fast 60 verschiedenen Stellen im Raum zwischen Dauernheim und Stornfels beziehungsweise zwischen Ober-Lais und Ober-Widdersheim haben wir in den vergangenen 15 Jahren neu angelegt oder gepflegt«, so der 1. Vorsitzende Wolfgang Eckhardt in seinem Rechenschaftsbericht. Anhand einer Schautafel wurden die zahlreichen Einsätze wie Bachuferbepflanzungen, Anlage von Feuchtbiotopen, Streuobstbeständen und Feldgehölzen oder Ameisen-, Hirschkäfer- oder Fledermausschutz dokumentiert.

Einen Schwerpunkt bei den Informationsveranstaltungen im kommenden Jahr soll die verstärkte Aufklärung über alternative Energien bilden. Ebenso kündigte der 1. Vorsitzende für den 10. April, den diesjährigen »Tag des Baumes« in Dauernheim an. Ein Vortrag »Wald 2000« (am 29. April in Ranstadt) und eine Fahrt zur Grube Messel und zum Jagdschloß Kranichstein sind ebenso in Planung.

Der 2. Vorsitzende Christian Lehmann gab Informationen zum Sachstand über die geplante Flughafenerweiterung und die damit möglicherweise verbundene Waldinanspruchnahme. Gundra Hoeppe und Adam Strecker berichteten von den Aktivitäten »rund um die Fledermäuse«.

Geschäftsführer Hans-Joachim Schwarz konnte auf 31 Veranstaltungen, Aktionen und Vortragsabende im vergangenen Jahr verweisen, teilweise mit hochkarätigen Experten. So wurde

nicht nur über Schmetterlinge und Orchideen informiert, sondern auch über das Für und Wider von Windkraftanlagen oder die Nutzung von Solarenergie. Besonders erfreut zeigte sich Schwarz über die Tatsache, daß nach mehreren Jahren die Genehmigungen für die Feuchtbiotope bei Schwickartshausen und Ulfa erteilt wurden und die Maßnahmen gleich in die Praxis umgesetzt werden konnten. Ebenso liege bereits die Genehmigung und gesicherte Finanzierung von drei Flachwasserteichen in den »Rohrwiesen« bei Geiß-Nidda vor.

Eine solide Kassen- und Buchführung bescheinigten die Kassenprüfer, Karl Dittmann und Horst Schmieder Schatzmeister Ernst Braun, der eine ausgeglichene Bilanz vorlegen konnte. »Sparsamkeit ist angesagt«, so Braun, der das Ausbleiben von Sponsorengeldern und Bußgeldzuweisungen bedauerte.

Von einer aktiven Waldjugendarbeit konnten Björn Lindner und Daniel Dickel berichten. Besonders erfolgreich hatte die Niddaer Waldjugend beim diesjährigen Sparkassenwettbewerb zum Thema »Wie geht es Tier«? abgeschnitten. Auf Kreis- und Landesebene waren die Jugendlichen erfolgreich und konnten erhebliche Geldpreise verbuchen.

Die folgenden Neuwahlen führten zu Veränderungen im Vorstand. Das Gründungsmitglied Rudolf Lind sowie Stefan Betz schieden aus. 15 Jahre lang war Lind im Vorstand des Niddaer SDW-Ortsverbandes tätig. Zusammen mit dem jetzigen 1. Vorsitzenden und zwei weiteren SDW-Freunden hatte er ihn 1984 gegründet. Nun konnte Rudolf Lind die Ehrennadel des Landesverbandes in Silber entgegennehmen.

In seinen abschließenden Dankensworten un-

terstrich das scheidende Vorstandsmitglied, daß er altersbedingt schon viel früher habe zurücktreten wollen. Die vielen Aktivitäten, die positiven Leistungen der SDW und das gute Klima hätten ihn immer wieder beflügelt.

Neu gewählt wurden Horst Schmieder (Geiß-Nidda) und Siegfried Bernhard (Wallernhausen). Damit setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender Wolfgang Eckhardt, 2. Vorsitzender Christian Lehmann, Geschäftsführer Hans-Joachim Schwarz, Schatzmeister Ernst Braun, Beisitzer Gundra Hoeppe, Heiko Ruppel, Horst Schmieder und Siegfried Bernhard. Die Kasse prüfen Helmut Jung und Hermann Grauer.

Zum Abschluß zeigte Siegfried Bernhard Dias von verschiedenen Feuchtbiotopen.

Waldenau & Zick - v. 26.3.99